

Gladbachs Schulpolitik

Schulen müssen weiter schmoren

Von Gisbert Franken, 13.03.12, 14:13h

Dass die Kreisstadt in den kommenden Jahren einen großen Schulstandort schließen muss, ist für CDU-Ratsfraktionschef Peter Mömkes nicht anzuzweifeln. "Der demografische Wandel lässt uns da keine Wahl: Die Kinder sind nicht mehr da."



Das Cusanus-Gymnasium hat mit seinem Protest immerhin eine Atempause erzwungen: die Politik muss ihre Reihen ordnen. (Foto: Daub)

BERGISCH GLADBACH Dass die Kreisstadt in den kommenden Jahren einen großen Schulstandort schließen muss, ist für CDU-Ratsfraktionschef Peter Mömkes nicht anzuzweifeln. "Der demografische Wandel lässt uns da keine Wahl: Die Kinder sind nicht mehr da." Doch welcher Standort das sein wird, sei für die Union noch nicht ganz ausgemacht. "Für uns sind noch einige Fragen offen." Aus diesem Grunde habe man sich mit der FDP auf einen Vertagungsantrag geeinigt. "Wir haben keinen Zeitdruck", beruhigt Mömkes, "die Elternbefragung zur Einrichtung einer Sekundarschule können wir vorab beschließen, alles andere kann warten."

Ernste Alternativen sind rar

Die nächste Schulausschusssitzung ist im Juni. Doch ist man bis dahin so viel schlauer als heute? Die Auswahl der Schulstandorte, die zur Schließung anstehen ist begrenzt: Der Ahornweg wird leerfallen ist aber das modernste Gebäude mit einem großen Raumangebot, zudem ist die Nutzung noch auf 25 Jahre in den Verträgen mit dem Investor festgeschrieben, der die Sanierung durchgeführt hat. Deswegen will die Verwaltung die Kleefeldschulen an diesem Standort mit den Ahornwegschulen vereinigen, um dann diese Schulen hier durch eine Sekundarschule zu ersetzen. Das Kleefeld, ebenfalls weitgehend durchsaniiert und 20 Jahre jünger als das NCG-Gebäude an der Reuterstraße, soll dann das Nicolaus-Cusanus-Gymnasium aufnehmen.

"Die Verwaltung sagt, der Platzbedarf sei geklärt, das NCG sagt, es fehlen Fachräume", so Mömkes. Auch die Sanierungskosten sind strittig. "Wir müssen erstmal das Sanierungsgutachten lesen und wir wollen auch mit den Experten der Schule sprechen."

Der Abriss des Kleefelds bei Erhalt und Sanierung der Reuterstraße wird nach Schätzung der Schule gut vier Millionen Euro teurer als umgekehrt, nach Schätzung der Stadt aber neun Millionen. Das sind einmalige Investitionskosten. Der im Haushaltssicherungskonzept eingesparte Betrag vom 900 000 Euro für den Unterhalt des Komplexes Reuterstraße wird hingegen jährlich fällig. "Bei Wegfall des Schulzentrums Kleefeld wäre der eingesparte Betrag aber vergleichbar", ist Gladbachs Liegenschaftsverwalter Bernd Martmann guten Mutes. Für die langfristige Senkung des städtischen Defizits wäre der Verzicht auf den Umzug also noch kein direkter Todesstoß. Auch der Doppelhaushalt 2012/13 ist nicht bedroht. Die Umzugs- und Abbruchthematik taucht darin noch gar nicht auf.

Doch die Wahl "Reuterstraße oder Kleefeld" ist für Mömkes nicht die einzige denkbare Lösung. "Am Ahornweg wird gute Arbeit geleistet, aber die Schule hat leider einen unverdienten schlechten Ruf. Die Sekundarschule hat einen bessere Start verdient, als mit dieser Hypothek." Mömkes denkt daran, die Sekundarschule im Kleefeld einzurichten und den Ahornweg anderweitig zu nutzen, "vielleicht für die berufsbildenden Schulen". Diese Alternative wurde von der Verwaltung bereits geprüft und verworfen. Es fehlt am Bedarf: Die einzig in Frage kommende kaufmännische Berufsschule ist in Heidkamp gut untergebracht.

Bleibt als Grund für den Zeitgewinn letztlich nur eines: Warten auf die SPD. Die hat ihre Mitwirkung bei den Umzugsplänen fürs erste versagt. Ihr Alternativplan "Verlagerung des Otto-Hahn-Gymnasiums" wird aber auch nur halbherzig vorgetragen. Die Sozialdemokraten machen es sich derzeit in ihrer Oppositionsrolle bequem. Sie sehen nicht ein, für den CDU-Bürgermeister die Kohlen aus dem Feuer zu holen ohne politisches Gegengeschäft - eines könnte die Wiederwahl des Kämmerers sein, die 2014 ansteht.

<http://www.rundschau-online.de/jkr/artikel.jsp?id=1331314381628>

Alle Rechte vorbehalten. © 2012 **Kölnische Rundschau**